

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im: (akademischen Jahr)	Wintersemester 2022/2023
Studiengang:	Ang. Literatur- und Kulturwissenschaften	Zeitraum (von bis):	29. August 2022 - 15. Januar 2023
Land:	Schweden	Stadt:	Uppsala
Universität:	Uppsala Universitet	Unterrichts- sprache:	Englisch
Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)	ERASMUS		

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 (niedrig)	2	3	4	5 (hoch)
Soziale Integration:					X
Akademische Zufriedenheit:			X		
Zufriedenheit insgesamt:				X	

ECTS-Gebrauch: JA: **X** NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Normale Bewerbungsprozedur über ERASMUS. Sobald die Zusage kam, habe ich eine Mail von der Uni in Uppsala bekommen, in der alle kommenden Schritte erklärt wurden. Die Fristen zur Kurswahl waren etwas früher als die an anderen Universitäten (ich hatte die Infoveranstaltung zum Learning Agreement, nachdem ich meine Kurse in Schweden bereits gewählt hatte). Nach der erfolgreichen Bewerbung an der Uni bekommt man automatisch einen Link, um sich für die Wohnhäuser zu bewerben. Die Kurswahl ist etwas anders als in Deutschland, da man Kurse periodisch statt ein Semester durchlaufend hat, dies wird aber ausführlich auf der Internetseite erklärt und Fragen werden schnell beantwortet.

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Ich habe eine ERASMUS-Förderung von 650 Euro im Monat erhalten.

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Da Schweden in der EU ist, ist eine Aufenthaltsgenehmigung oder ein Reisepass nicht notwendig, um dort zu leben.

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Man kann sowohl an der TU Dortmund als auch an der Universität in Uppsala einen A1 Schwedisch-Kurs belegen und dafür auch Credit Points bekommen. Der Sprachkurs an der Uni in Uppsala ist eine sehr gute Möglichkeit, um andere internationale Studenten kennenzulernen.

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Wenn man an den "Arrival Days" ankommt, wird man mit Bus vom Flughafen zu den Wohnheimen gebracht. An anderen Tagen ist der Weg von Arlanda Airport nach Uppsala aber auch mit dem Zug/Bus sehr einfach. Solange man nicht mehr als ein Jahr in Schweden wohnt, muss man sich dort nicht beim Einwohnermeldeamt o.ä. melden. Auch an der Uni war bereits alles geklärt und ich musste nur noch eine Campuskarte beantragen.

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Die Universitätsgebäude sind über die gesamte Stadt verteilt und oft nach Studiengang geordnet. Jeder Campus hat eine eigene Bibliothek, Mensa und Computerräume sowie eine Rezeption für Studenten mit Fragen. Falls man dort essen möchte, sollte man aber zu den Nations gehen, weil das Essen an der Uni zu teuer ist (ca. 10 Euro). Ein paar Gebäude haben sogar ein eigenes Museum oder eigene Gärten für Studenten und Besucher von außerhalb eingerichtet. Bei Problemen während des Studiums kann man sich an Mitarbeiter des Student Health Service wenden, die einige Workshops für Stressmanagement aber auch beispielsweise individuelle Therapiestunden kostenlos anbieten.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Als Austauschstudent habe ich an vier englischen Kursen teilgenommen, die jeweils 7,5 Credit Points gebracht haben. Die Abschlussprüfung in all den Kursen war immer ein Essay von etwa 3000 Wörtern und während des Semesters wurden Präsentationen gehalten und kurze Essays geschrieben. Alle Professoren dort waren immer sehr nett und wollten mit Vornamen angesprochen werden. Überraschend war vor allem, dass ich nur 4 Stunden Seminar/Vorlesung pro Woche hatte und der Rest, von Hausaufgaben abgesehen, freie Zeit war.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

Es gibt verschiedene Wohnheime, für die man sich als Student bewerben kann. Das beliebteste ist "Flogsta", was am billigsten, und gut um Leute kennenzulernen ist. Ich habe 4485 schwedische Kronen pro Monat als Miete bezahlt und hatte ein eigenes Zimmer und Badezimmer, musste mir aber die Küche mit 11 anderen Leuten teilen.

Unterhaltungskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Schweden ist insgesamt etwas teurer als Deutschland, man kriegt aber auch eine ziemlich hohe Förderrate (650 im Monat). Außerdem bieten viele Läden, Kinos, Restaurants, Museen etc. Rabatte für Studenten an.

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Innerhalb von Uppsala habe ich hauptsächlich Busse und ein Fahrrad benutzt (nach Stockholm braucht man aber einen Zug). In Schweden hat jede Stadt ein eigenes Verkehrsnetz und dementsprechend eine eigene App: um dort billig öffentlich Verkehrsmittel zu benutzen, braucht man die UL-App (für Stockholm die SL-App). Am Anfang jeden Semesters gibt es auch einen Flohmarkt für Fahrräder am Flogsta Wohnheim.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Buddy Programm (<https://www2.uu.se/en/students/news/news-for-students/2022-06-03-buddy-programme---become-a-buddy-or-newbie>), Nationguide (<https://nationsguiden.se>), Student Health Service (<https://www2.uu.se/en/students/support-and-services/student-health-services>), Housing Office (<https://housingoffice.se/>), Homepage der Universität (<https://www.uu.se/en/about-uu/welcome/>), Fitnessstudio auf dem Campus (<https://campus1477.se/en/>)

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Der Großteil an Aktivitäten für Studenten wird von den Nations organisiert, die oft eine eigene Bar oder einen eigenen Club haben oder auch Filmabende etc. anbieten. Die Innenstadt hat viele Möglichkeiten zum Shoppen und anderweitig kann man sonst auch spontan einen Trip nach Stockholm machen, da die Stadt sehr nahe liegt. Die meisten Treffen mit Freunden waren für mich schwedische "Fikas" (ähnlich wie Kaffee und Kuchen aber man kann es zu jeder Tageszeit machen); Cafés findet man dort praktisch an jeder Straßenecke.

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Wenn man bereits einen deutschen Internet-/Telefonanbieter hat, sollte dieser EU-weit funktionieren und man ist automatisch mit einer deutschen Krankenversicherung im ganzen EU-Raum mitversichert. Allerdings kann man nur mit einer schwedischen Personnummer (die man nur bekommt, wenn man ein Jahr dort wohnt) zum normalen Arzt in Schweden gehen und muss anderweitig für alle Gesundheitsprobleme ins Krankenhaus. Auch Arbeiten ist dort ohne einen schwedischen Bank Account nahezu unmöglich (evtl. kann man einen Job in den Nations kriegen).

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

Falls man vorher keine Kreditkarte haben sollte, ist sie in Schweden dringend notwendig (am besten sind die, bei denen man keine Währungsumrechnungsgebühren bezahlen muss). Außerdem sollte man das Willkommenprogramm gut ausnutzen und sich für eine Nation entscheiden, da dort das Studentenleben am günstigsten und interessantesten ist. Um Leute kennenzulernen, kann man auch am Buddy Programm teilnehmen und die App Goin' runterladen, was besonders anfangs sehr nützlich sein kann. Man hat auch genug Zeit, um zwischendurch andere nordische Länder bzw. den Norden Schwedens zu besichtigen.